

II— 775 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

DER BUNDESKANZLER

Z1. 419.502/2-IV/1/76

Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten  
zum Nationalrat Dipl.Ing. HANREICH,  
Dipl.Vw. JOSSECK, MELTER und Genossen,  
Nr. 302/J, betreffend Umschulungen in der  
Verstaatlichten Industrie

285/AB

1976 -05- 25

zu 302/J

An den

Herrn

Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament

1010 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.Ing. HANREICH,  
Dipl.Vw. JOSSECK, MELTER und Genossen haben am 7. April  
1976 unter der Nr. 302/J an mich folgende schriftliche  
Anfrage gerichtet:

"Angesichts der Umschulungsmaßnahmen, die in verschiedenen  
Arbeitnehmerbereichen der Verstaatlichten Industrie seit  
einiger Zeit durchgeführt werden, erscheint es von besonderer  
Bedeutung, ob diesen Maßnahmen ein umfassendes Konzept zugrunde  
liegt, welches im Interesse der betroffenen Arbeitnehmer  
ebenso wie im Gesamtinteresse der Wirtschaft auch wirklich  
optimale Ergebnisse gewährleistet. Ohne ein derartiges Konzept,  
in dem wesentliche strukturpolitische Gesichtspunkte und hier  
insbesondere die Tatsache Berücksichtigung findet, daß die  
in Richtung Finalindustrie gehende Entwicklung an eine immer  
größere Zahl von Arbeitnehmern immer höhere fachliche An-  
forderungen stellt, wären die derzeitigen Umschulungen kaum  
mehr als ein Nebeneinander unkoordinierter Einzelmaßnahmen  
von fragwürdigem Wert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den  
Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e :

- 2 -

1. Liegt den im Bereich der Verstaatlichten Industrie durchgeführten Umschulungen ein alle wesentliche Gesichtspunkte berücksichtigendes Gesamtkonzept zugrunde - und, wenn ja, wie lautet dieses ?
2. In welchen Bereichen der Verstaatlichten Industrie finden derzeit Umschulungen statt und auf welche konkreten Zielsetzungen sind diese im einzelnen ausgerichtet ?"

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1):

Das Konzept, das den in den letzten Monaten in der Verstaatlichten Industrie durchgeführten Schulungsmaßnahmen zugrunde liegt, ist naheliegend und leicht darzulegen. Es entspricht in seinen Grundsätzen im übrigen auch sowohl den Empfehlungen der OECD als auch des Internationalen Arbeitsamtes in Genf und gilt gleichermaßen für die gesamte österreichische Industrie.

Zur Vermeidung von Kurzarbeit und deren schädlichen Folgen (Kaufkraftverminderung durch Teilarbeitslosigkeit und ungünstige psychologische Auswirkungen durch Brachliegen der Arbeitskraft) werden Schulungsmaßnahmen als konstruktiver Alternative der Vorzug gegeben. Diese Schulungsmaßnahmen sind primär auf die Sicherung der Beschäftigung abgestellt und sollen die Zeit einer Produktionseinstellung oder eines Produktionsstillstandes sinnvoll für Schulungsmaßnahmen nützen, für die ein Nachholbedarf besteht, der während der Hochkonjunktur nicht abgedeckt werden kann. Schulungsmaßnahmen anstatt Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit dienen der beruflichen Qualifikation und somit der erhöhten Sicherung der Arbeitsplätze. Diese Schulungen unterscheiden sich, wenn sie kurzfristig organisiert werden mußten, manchmal in technischer und organisatorischer Hinsicht von den herkömmlichen Formen der Schulung. Die Schulungsteilnehmer werden in erster Linie in betriebs- und berufsbezogenen wie auch in allgemeinen und sozialinformativen Themen unterwiesen, wobei gleichzeitig auf das unterschiedliche Bildungsniveau (Facharbeiter, angeleitete Kräfte, Hilfsarbeiter) Rücksicht genommen wird. Alle

- 3 -

Schulungspläne wurden im Einvernehmen mit der Betriebsleitung, der Arbeitnehmervertretung und Schulungseinrichtungen wie WIFI oder BFI entwickelt. Die wichtigsten Schulungsthemen daraus sind folgende:

Materialkunde und Materialfluß,  
Werkstoffprüfung, Maschinen- und Anlagenwartung,  
Produktionsinformation - Werkstoff Stahl,  
Brandschutz und Brandverhütung,  
Berufskrankheiten und deren Verhütung,  
Unfallverhütung und Unfallschutz,  
Allgemeine Gesundheit und Hygiene,  
Erste Hilfe, Umweltschutz, Zivilschutz,  
Richtiges Verhalten im Straßenverkehr auf dem Weg  
zur bzw. von der Arbeitsstelle,  
Konsumenteninformation,  
Verwendung und Bedeutung von im Betrieb hergestellten  
Produkten im In- und Ausland,  
Wirtschaftliches Denken am Arbeitsplatz,  
Ergonomie und Humanität am Arbeitsplatz,  
Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsmarktförderung,  
Grundbegriffe der Lohnsteuer, ASVG

Die Schulungen wurden im allgemeinen an ca. 15 - 16 Tagen abgehalten, verteilt auf 1 Tag pro Woche. Weiters wurden die geförderten Unternehmen verpflichtet, den Gesamtbeschäftigtenstand für einen Zeitraum von 3 Monaten nach Beendigung der Schulungsmaßnahmen aufrecht zu erhalten, was einen zusätzlichen arbeitsmarktpolitischen Effekt ergibt.

Dieses Konzept wurde vom Beirat für Arbeitsmarktpolitik gebilligt. Es ist kein auf die Verstaatlichte Industrie beschränktes Programm. Der Umstand, daß es zu einem verhältnismäßig großen Teil im Bereich der Verstaatlichten Industrie verwirklicht wird, erklärt sich daraus, daß die Unternehmen dieses Bereiches sich der neuen Form der Bekämpfung von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit besonders aufgeschlossen gezeigt haben. Gleichartige Maßnahmen sind durch das Bundesministerium für soziale Verwaltung aber auch in Zusammenarbeit mit einer größeren Anzahl anderer Betriebe durchgeführt worden.

- 4 -

Zu 2):

Nach Anhörung des Beirates für Arbeitsmarktpolitik hat das Bundesministerium für soziale Verwaltung im September 1975 begonnen, für derartige Schulungsmaßnahmen (= Auffangschulungen) Mittel bereitzustellen. Im Bereich der Verstaatlichten Industrie wurden Schulungen bei den Konzernunternehmen Vöest-Alpine AG und Vereinigte Edelmetallwerke AG durchgeführt. Derzeit finden noch Schulungen in den Werken Ternitz, Hönigsberg, Kindberg, Krieglach, Judenburg und Kapfenberg statt.

Die Tendenz bei dieser Kategorie von Schulungen ist zufolge einer Besserung der Geschäftslage rückläufig.

Die Zielsetzung dieser Schulungsmaßnahmen habe ich bereits in der Beantwortung zu der Frage 1) dargelegt. Ansonsten möchte ich noch ergänzend bemerken, daß darüber hinaus in allen Unternehmungen jederzeit Umschulungen, die im Sinne des Wortes zu fachlicher Umstellung und beruflicher Neuorientierung führen, aus den verschiedensten betrieblichen oder in der Person des Arbeitnehmers gelegenen Gründen erfolgen.

Im Rahmen einer Umschulungsaktion bei der Elin-Union AG werden derzeit im Werk Möllersdorf Arbeitskräfte für eine voraussichtlich zukunftssträchtigere Gußmethode ausgebildet.

1976-05-21

